A7NEU 7. Unsere Stadtteile- Grün gestalten

Gremium:	Wahlkampfteam
Beschlussdatum:	31.08.2020
Tagesordnungspunkt:	5. Wahlprogramm

Text

Bad Homburg ist eine vielfältige, lebendige Stadt, die wesentlich durch die Individualität ihrer Stadtteile geprägt ist und die Identifikation der Menschen mit ihrem direkten Wohn- und Lebensumfeld fördert. Mit der Einrichtung weiterer Ortsbeiräte zur letzten Kommunalwahl wurde ein zusätzlicher Schritt in Richtung basisdemokratischer Beteiligung gemacht. Es muss jedoch nun der nächste Schritt gemacht werden, und die Anliegen der Ortsbeiräte müssen auch auf stadtparlamentarischer Ebene ernst genommen und umgesetzt werden.

Die GRÜNEN Bad Homburg haben für die nächsten fünf Jahre verschiedene Forderungen, die sowohl einzelne Stadtteile individuell betreffen, als auch für alle Stadtteile allgemeingültig sind und schnellstmöglich umgesetzt werden sollen. Dies sind unsere Forderungen für unsere Stadtteile:

- Jeder Stadtteil zeichnet sich durch seine Individualität aus, zu der auch die in den Stadtteilen ansässigen Vereine und Organisationen gehören, die beispielsweise Historie bewahren, Bräuche und Traditionen am Leben erhalten, die Umwelt schützen oder wichtige Beiträge für unser gesellschaftliches Zusammenleben leisten und somit unglaublich wertvoll sind. All diese Initiativen wollen wir weiterhin, zumindest mit ausreichenden Versammlungsräumen, unterstützen und fördern.

- Die Struktur und Lage unserer Stadtteile ist sehr unterschiedlich. Trotzdem wünschen wir GRÜNEN uns in allen Stadtteilen ein attraktives Zentrum, das durch infrastrukturelle Maßnahmen (Nahversorger, Apotheke, etc.) und kulturelle Veranstaltungen belebt wird. Gleichzeitig sollen allen Menschen im Stadtteil bedarfsgerechte Angebote wie z.B. Betreuungsmöglichkeiten für Jung und Alt wohnortnah geboten werden.

- Der Neubau der Feuerwehrgerätehäuser muss weiter vorangetrieben werden. Ziel ist es, in allen Stadtteilen moderne funktionstüchtige Feuerwehrgerätehäuser zu installieren. Darüber hinaus fördern wir in allen Stadtteilen das Engagement der freiwilligen Kräfte und wollen diese bei ihrer Arbeit unterstützen. Zusätzlich setzen wir uns für Kampagnen zur weiteren Mitgliedergewinnung ein, um unsere leistungsfähigen Feuerwehrstandorte zu erhalten.

- Berliner Siedlung/ Gartenfeld: Wir GRÜNEN fordern eine bessere Anbindung durch den öffentlichen Nahverkehr: eine engere Taktung der Linie 3 und eine bessere Anbindung der Linie 23 an die S5. Die Haltestelle Feldbergstraße soll überdachte Fahrradständer erhalten, damit Pendler*innen und Schüler*innen ihre Räder sicher abstellen können. Ein

attraktiver Nahversorger soll im Bereich Gartenfeld etabliert werden. Im Stadtteil setzten wir uns für die Einrichtung von Blühstreifen ein.

- Ober Erlenbach: Wir Grüne fordern den Ausbau des Nahverkehrs- und Radwegenetzes in Ober-Erlenbach.Insbesondere durch das Neubaugebiet "Am Hühnerstein" entsteht ein zusätzlicher Bedarf eines guten ÖPNV-Netzes. Die Einführung einer Buslinie von Friedrichsdorf über Ober-Erlenbach nach Nieder-Eschbach ist ein weiterer wichtiger Schritt , für den wir uns eingesetzt haben Eine von uns angestrebte Car-Sharing-Station könnte die Mobilität von Menschen, die keinen PKW besitzen oder besitzen wollen ebenfalls verbessern. Straßen- und Gehwegsanierungen im Stadtteil müssen vorangetrieben werden. Beim Mehrgenerationenprojekt „Oberhof“ steht die baldige Fertigstellung an. Dort sollen auch die Stadtteilbibliothek, ein Pflegedienst, eine Arztpraxis und das Jugendzentrum einziehen. Um Ober-Erlenbach herum setzten wir uns weiter für die Einrichtung von Blühstreifen ein.

- Ober-Eschbach ist im Wandel. Nicht nur die Albin-Göhring-Halle wird ab diesem Sommer abgerissen und neu gebaut, sondern es entsteht auch viel neuer Wohnraum in Ober-Eschbach. Wir GRÜNEN fordern daher ein schlüssiges Konzept für die zu erwartenden Mehrbelastungen im Straßenverkehr und eine Entlastung des Ortskerns von Verkehr und Lärm. Auch um Ober-Eschbach herum setzten wir uns für die Einrichtung von Blühstreifen ein.

- Innenstadt: Wir Grünen fordern zeitnah die Umsetzung der versprochen Rad-Rampe an der Herrhausen-Brücke. Die Machbarkeitsstudie zum Kurhaus muss zeitnah vorgelegt und das Projekt angegangen werden. Die Kaiser-Friedrich Promenade muss für den Fuß- und Radverkehr aufgewertet werden, und eine Sperrung für den motorisierten Verkehr soll erfolgen. In der gesamten Innenstadt sollte Tempo 30 angestrebt werden. Der Schulberg muss zeitnah umgebaut und für den Fahrradverkehr sicher gemacht werden.

- Dornholzhausen: Wir Grünen fordern eine Stärkung der Rad- und Fußwege im Kernbereich von Dornholzhausen, zwischen PPR-Kreuzung und bis zum Landgraf-Friedrich-Platz. Die PPR-Kreuzung muss außerdem sicher mit dem Fahrrad überquerbar sein. Das geplante Jugendzentrum in Dornholzhausen muss realisiert werden und die Skateranlage endlich neu gestaltet werden. Perspektivisch wollen wir eine direkte Busverbindung von Dornholzhausen nach Oberstedten/ Oberursel etablieren.

- Gonzenheim: Wir Grüne fordern eine weitere S-Bahn-Haltestelle auf der Höhe Steinkaut, um auch den Stadtteil Gonzenheim besser an das S-Bahn-Netz anzubinden. Die Radwege in Richtung Innenstadt müssen außerdem weiter ausgebaut werden. Der Ortskern mit dem Gunzo-Platz soll weiter aufgewertet und definiert werden. Das Stadtteilzentrum muss seiner Funktion gerecht werden. Um Gonzenheim herum setzten wir uns für die Einrichtung von Blühstreifen ein.

- Kirdorf: Wir Grüne fordern für Kirdorf einen gut erreichbaren Standort für eine neue Kita, für die ein großer Bedarf besteht. Hier müssen kreative Lösungen gefunden werden. Das Kirdorfer Feld ist eines unserer wichtigsten Naherholungsgebiete und muss weiterhin geschützt und gepflegt werden. Die

Ausweitung des Parkplatzes am Schwesternhaus lehnen wir ab und wollen die Freiflächen im Sinne der Klimaförderung erhalten. Der Ausbau des Radwegenetzes in Kirdorf muss vorangetrieben werden.